# Prolog

Hey Britta!

**Zitat:** ich habe nur zwei kleine Anmerkungen. Zunächst einmal würde ich gern wissen, ob der Arzt gleich bei der ersten Frage bewusst Dinge aufzählen soll, die ja eigentlich eh nicht helfen sollten. (Wobei ich da jetzt kein Fachwissen habe. Ich habe zwar eben schnell noch mal recherchiert, ob angeborene Blindheit in der Schulmedizin mit Impfungen oder Nahrungsänderungen in irgendeinem positiven Zusammenhang steht, aber das Internet ist nicht allwissend.) Es ist jetzt nicht störend. Ist jetzt eher aus Interesse am Charakter, ob er auch an eher esoterische Heilarten glaubt. Wenn nicht, ist die Steigerung zu den Verschwörungstheorien eher gering. Aber im großen Ganzen ist das nichts, was den Text in irgendeiner Form schlechter macht, es fiel mir nur auf.

Das war bewusst von mir so eingebaut, weil ich a) selbst keine Ahnung von Ärzten habe und b) diese absurden Fragen mir gefallen haben. Es soll einfach nur herausstechen, dass es keine Erklärung für das Phänomen gibt. Das mit den Verschwörungstheorien soll verdeutlichen, dass er schon so verzweifelt ist, dass er sogar über solche Sachen nachdenkt. Mit Esoterik habe ich das jetzt nicht direkt verbunden.

**Zitat:** Auch das zweite ist eher so eine Sache, wo du im Kino die Protagonistin anschreist 'Wieso hast du nicht, ... '. Und zwar frage ich mich, ob Alexis bewusst ihre Tante nicht zum Arzt reinschickt? Wenn es für die weitere Geschichte nötig ist, dass Claudia immer noch behauptet, Alexis hätte nur simuliert, vergiss die Anmerkung. Ansonsten wäre es aber sogar besser für Alexis, denn ein völlig verstörter Arzt, der nach Erklärungen sucht, könnte Claudia zumindest temporär zum Schweigen bringen. (Gut, auch dann könnte sie nach einer Weile zum Schluss kommen, dass er nur ein Quacksalber ist und nur das Simulieren nicht bemerkt hat, dann könnte sie weiter giften.)

Über das habe ich gar nicht so genau nachgedacht, danke dafür! Ich finde ich es an der Stelle aber sehr passend, dass Claudia sich danach noch etwas darüber aufregt und nicht sofort zufrieden ist.
Irgendwie gibt es dem Ganzen Schwung in meinen Augen und verstärkt das Unverständnis von Claudia (und ihre schlechte Beziehung zu Alexis).

**Zitat:** Ob ich den Roman lesen würde, weiß ich anhand des bisherigen Textes aber noch nicht. Nicht, weil ich es schlecht geschrieben fände, keine Sorge. Nur, weil ich noch ein bisschen weiter lesen müsste, damit aus Interesse 'Packen' wird.

Die Spiegelszene finde ich übrigens auch klasse. Eine gute Idee, um den Charakter auch den Lesern vorzustellen, ohne dass es zu gekünstelt wirkt, oder aber nur hin und wieder kleine Details verraten werden. Alle Infos auf einem Haufen, aber gut begründet. Gefällt mir.

Dass schonmal Interesse da ist, ist wunderbar! Danke für das Lob. Ob ich die Spannung in den nächsten Kapiteln rüberbringen konnte, das hoffe ich jetzt einfach mal. Manchmal ist es schwierig, das zu beurteilen, wenn man selbst den Text schon so gut kennt.

*Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).*



Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de